

Der Standort des KL Institutes ist im Jahr 2008, aufgrund der räumlichen Situation im Landeskrankenhaus Wienviertel Mistelbach-Gänserndorf, nach 1010 Wien, Franz Josefskai 43, verlegt worden.

Der **Forschungsschwerpunkt „digitale Röntgenbildübermittlung“** mit besonderer Berücksichtigung der MRT-Untersuchung von Schultergelenken ist dort aufgrund der guten Zusammenarbeit mit einem Röntgeninstitut zügig in Gang gekommen. Die digitale Übermittlung der angefertigten Bilder und die Übernahme der Daten in eine digitale Schulter-Datenbank sind ein Arbeitsschwerpunkt des Institutes.

Diese Daten sind derzeit nur am Institut abfragbar und die Option der Speicherung auf einem Web-server mit den dazugehörenden Score-Werten ist in Planung.

Der **Forschungsschwerpunkt „digitalisierter Schulter-Score“** ist durch die Übernahme des DASH-Scores, des Simple Shoulder Tests und des altersadaptierten Constant Scores weiter vorangeschritten.

Beide **Schwerpunkte** haben das Ziel, in ein Computer-System unabhängiges web-basiertes Datenbanksystem eingebaut zu werden.

Das beide Forschungsschwerpunkte verbindende Projekt **„WEB-orientierte Datenbankeingabe für medizinische Dokumentation“** ist von der Technischen Universität Wien - Institut für Informationssysteme, Abteilung für Datenbanken und Artificial Intelligence - als Externes Praktikum angenommen worden. Die Auswahl der Praktikanten ist noch im Gange und wird voraussichtlich im März 2009 abgeschlossen sein.

Der **klinische Forschungsschwerpunkt „Ultraschall gezielte Leitungsanästhesie bei Schulterchirurgischen Eingriffen“** in Zusammenarbeit mit der Anästhesie Mistelbach läuft derzeit, zumal sich die beschriebene Leitungs-Anästhesieform als Standard-Verfahren in Kombination mit Allgemeinanästhesie an meiner Abteilung für Unfallchirurgie im Landeskrankenhaus Wienviertel Mistelbach-Gänserndorf etabliert hat.

Der Beobachtungszeitraum von 6 Monaten ist aber für eine wissenschaftliche Publikation zu kurz, die Datenerfassung sowohl von anästhesiologischer Seite als auch von unfallchirurgischer Seite sind im Laufen.

Ein weiterer **klinischer Schwerpunkt** ist die **Evaluierung von unterschiedlichen Endoprothesen-Modellen von Schulterendoprothesen** bei bestimmten Frakturen des Humeruskopfes. Das gängige Behandlungsregime der primären Implantation von Schulterendoprothesen wird einer primären Rekonstruktion mit gegebenenfalls sekundärem Gelenkssersatz gegenübergestellt.

Der schaftorientierte Prothesentyp der typischen „Frakturprothese“ wird mit einem neuem Prothesentyp, der sogenannte Oberflächenersatz, verglichen. Die Ausarbeitung der relevanten Vergleichsdaten und der Studien-Aufbau werden Thema des Jahres 2009 sein.

Die in Aussicht gestellten Sponsoren-Beiträge sind nicht eingetroffen, sodaß die finanzielle Situation des Institutes als schlecht bezeichnet werden muss. Anstehende Kosten werden ausschliesslich vom Institutsleiter getragen.

Trotzdem ist die Vortragstätigkeit, besonders im Rahmen von Patienten-Informationsabenden, Bezirksärzte-Tagungen und Teilnahme an Kongressen, weiterhin geplant.